

MAALO

Funk, Soul, Disco...neue Feelgood-Musik mit Songs des international preisgekrönten Wiener Produzenten und Musikers MAALO. Seine bis zu 9-köpfige Band steht seit 2001 für extrovertierte Live-Konzerte der besonderen Art mit 4-stimmigen Vocals, Horn-Section und exzellenter Rhythmusgruppe. Wessen Beine und Emotionen schon immer durch Acts wie Earth Wind & Fire, Kool & The Gang oder den Jacksons bewegt wurden, findet hier eine Hommage an diese Ära mit frischem, qualitativ hochwertigem Material und leidenschaftlicher Spielfreude. Gleichsam laden Instrumental-Soli wie MAALOs legendäre Blues-Blockflöte – mit der er im Alter von 5 Jahren mit Falco jammte, mitreißende Freestyle-Vocal-Features, Jungle-Jams und Reggae/Soul-Chiller in eine abwechslungsreiche, von akustischen Genüssen verzauberte Atmosphäre ein. Das dritte Album „No Room For Compromise“ erscheint 2020 wie gewohnt mit hochkarätigen Gästen und aufwendigen Arrangements.

Lineup:

MAALO: lead vocals, vintage keys, flute
Alexandra Regenfelder: vocals, keys
Kathrin Wagner: vocals
Stefan Wessel: bass,vocals
Thomas Hechenberger: guitar
Mario Lackner: drums
Nelson Williams: trombone, percussion, rap
Martin Wimmer: trumpet, fluegelhorn
Wolfi Schiefer: saxophones



Kontakt:

mairegen music | c/o Mag. Albert O. Mair
tel/fax/box: +43/1/3185928 | mairegen@mairegen.at
Sickenberggasse 13/1/17, Vienna/Austria/EU
www.maalo.at | www.youtube.com/maalo



REFERENZEN

Porgy & Bess, Snow Jazz Gastein, Woodstock der Blasmusik, Jazzfest Wien, Zawinuls Birdland, Donauinselfest, Summerstage, Reigen, Jazzfest Wiesen, KIK/Ried, Altes Kino/Rankweil, Spinnerei, Nexus, Unterfahrt/München, Zagreb, Jazzfest Bale, Jazzliebe Festival, Most&Jazz Fehring, Radio Wien, 98.3 Superfly, Liferadio, Ö3, Puls4, Presse, Hoanzl, Rebeat, ...

PRESSE

Wow. Superguter Funk mit Bläsern und dem Groove, der es fein macht. Kein Wunder auch, denn hinter Maalo verbirgt sich Tasten-Wizzard Albert Mair als treibender Kopf mit solch feinen Sidemen wie Willi Langer, Georg Beck oder Martin Fuss. Groove it! (Hallo Tulln Nr. 1/12, Neuheiten auf CD, Shorty's Cut)

Die griffigen Songs verströmen zeitlose Sinnlichkeit, wie sie in der österreichischen Musikszene leider sehr rar ist. Wunderschön glückten auch Late-Night-Songs wie „I've Got It Bad“. Wenn so etwas im Ö3- Wecker gespielt würde, wäre die Welt eine bessere. (Die Presse, Samir Köck, KW13/2012, Album der Woche)

Maalo, aka Albert O. Mair steht ganz offensichtlich auf Earth, Wind & Fire und so haben wir das Glück auch im Jahre 2012 noch Discofunk in voller Wucht hören zu dürfen. Der Mann hat Soul im Herzen, ein gutes Händchen fürs Komponieren und eine erstklassige 9-köpfige Band bestehend aus der Bläsersection, 4-stimmigen Vocals, einer exzellenter Rhythmusgruppe inkl.kubanischer Percussion um sich versammelt. Irgendwie klingen die Songs so altbekannt, sind aber allesamt Eigenkompositionen, geben jedem Musiker ausreichend Freiraum, mäandern zwischen Reggae und Funk und sind erfrischend mitreißend. Live kommen noch die zusätzlichen Qualitäten Maalos als Entertainer hinzu. (Film Sound Media, 4/12)

MAALO & the Funk Fellows, an international band from Europe, dished out some fabulous funk to promote their brand new „Soul Stories“ album. Playing a mix of contemporary funk, soul and R&B with a good mix of up tempo numbers and ballads, they really got the crowd going. The cool vocal and horn arrangements enrich the music harmonically and rhythmically. The wah-wah guitar, Fender Rhodes piano and Moog synthesizer give MAALO's sound an authentic 70s touch. (prodosh.com, 2008)

Die Songs stellen in Perfektion produzierten Mainstream Soul/Funk in der Tradition der 70/80er Westcoast Supergroups a la Maze feat. Frankie Beverly oder Earth Wind & Fire dar. (Alexander Hirschenhauser, Soulseduction, 2004)

Party pur! Mit souligem Funk sorgte die Band MAALO für ausgelassene Stimmung und das Publikum im Roten Engel war einfach nur begeistert. [...] Ein großartiger Soul-Musiker, der mit seinem R&B-Ensemble Musik der besonderen Art wiedergibt. (GO-TV, Wieselburger Livemusik Festival, 2006)

Eine Melange der besonders souligen Art, war kürzlich im Porgy&Bess zu hören. Maalo präsentierte sein neues Album „Soulstories“. Das Anhören des Albums ist schon ein Ohrenschaus, noch besser ist es nur Maalo und seine Band live zu erleben. Die Funk Fellows entwickeln auf der Bühne eine unglaubliche Energie. Da kann niemand ruhig sitzen bleiben, was im Porgy&Bess auch niemand tat! Am Ende des Abends war klar: man will mehr! Mehr Soul und vor allem mehr Maalo! (Jazz Café, Ranthild Salzer, 2008)

MAALO hat ein Album produziert, auf dem jeder Take rundfunktauglich ist. Geschickt vermennt er Souliges mit Jazzigem und popadäquaten Elementen. Die Stimme macht viel Spaß und unterstreicht die Qualität dieser Produktion aus eigenem Lande. (Alfred Kronraf, gek., Concerto, 2008)

Solide instrumentierter, elitär aufgeführter, vom Konzept her ziemlich traditioneller Soul-Pop. Die Besetzungsliste des 17-Trackers liest sich wie ein Who's who der heimischen Szene, dementsprechend hoch steht der Qualitätslevel. (Franz J. Sauer, Weekend, 2008)

Ein sehr vielversprechendes Material mit internationalem Format und der Crème der österreichischen Musikerszene. (Veit Krämer, Soulheaven, 2001)

MAALO